



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Nutzungsgesteuerte Erwerbung an der Staatsbibliothek zu Berlin – vom Experiment in die Routine?

Janin Präbler

**Ein Praxisbericht für den
Österreichischen Bibliothekartag in Wien
16.09.2015**

Gliederung

I. Warum wir experimentieren

II. Aller guten Dinge sind drei!

- (1) „klassisches“ PDA-Modell für E-Books mit Ebrary (ProQuest)
- (2) „das bessere“ PDA-Modell für E-Books (EBS de Gruyter)
- (3) „das kleine“ PDA-Modell für gedruckte Monografien (Casalini)

III. „Lessons Learned“ – und nun?

I. Warum wir experimentieren

- SBB: größte wissenschaftliche Universalbibliothek Deutschlands, Bund-Länder-finanziert, gehört zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz, ca. 800 Mitarbeiter, Verbundbibliothek (GBV), PICA-System
- kooperative Erwerbungsorganisation zwischen zentraler Abt. Bestandsaufbau und 10 erwerbenden Abteilungen (Fachreferenten / regionale sowie materialbezogene Sonderabteilungen)
- Sammelauftrag: **bestandsorientierte Archivbibliothek mit Fokus auf Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften**
 - Bestandsaufbau soll die langfristige Dokumentation der Wissenschaftsentwicklung berücksichtigen
 - Politik eines systematischen, prospektiven Bestandsaufbaus mit Blick auf den langfristigen Wert (printbasiert)
- im Grunde nicht vereinbar mit der Philosophie nutzungsgesteuerter Erwerbung – jedoch:
 - vermehrt elektronische Medien und auch die aktuellen Forschungsbedürfnisse und Trends sollen beim Sammlungsaufbau ihren Platz finden im Sinne einer internationalen Forschungsbibliothek
 - FID-Bibliothek

I. Warum wir experimentieren

- Stellungnahme zur Frage nach der Vereinbarkeit von nutzungsgesteuerten Erwerbungsmodellen mit dem bestandsorientierten Erwerbungsprofil der SBB (auf Basis eigener praktischer Erfahrungen)
 - PDA als substituierendes oder ergänzendes Erwerbungsinstrument? In welchen Fächern / Kontexten?
- Antworten finden auf konkrete Fragen zur Durchführung von PDA: Welches ist das „beste“ Modell für die SBB? Wie passt PDA zu unseren etablierten Geschäftsgängen? Wie organisieren wir das Metadatenmanagement? ...
- Neugier: Akzeptanz und Kompetenz der Nutzer? Was kann eine Bibliothek via PDA tatsächlich über die eigenen Nutzer und den Bestand erfahren (Lücken)?
- Evaluationsaspekte: Nutzung; Kosten; Qualität der Titel und Metadaten; Arbeitsaufwand; Marktsituation u.a.

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

1) Klassisches PDA-Modell für E-Books - Überblick

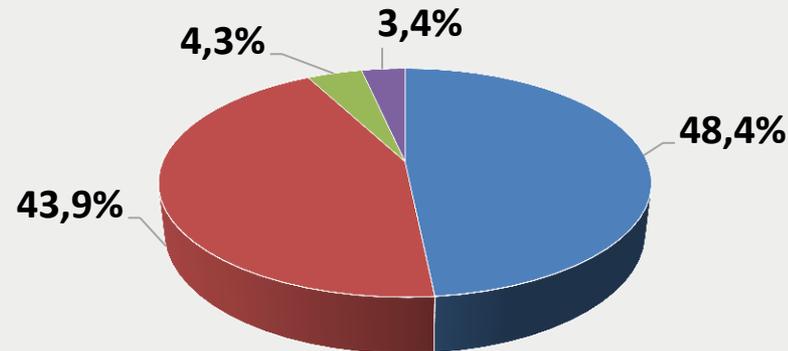
Anbieter / Vertriebspartner	Plattform „Ebrary“ von ProQuest, vertrieben von Lehmanns Media
Laufzeit	01.09.2013 – 31.08.2014 (12 Monate)
Modell	Aggregatorenmodell („Klassiker“) Moderierte Version: nach jedem Trigger-Event Dubletten- und Profilüberprüfung Vor dem Kauf waren zwei Kurzausleihen von 7 Tagen (STLs) vorgeschaltet. Im Bibliothekskatalog für die Nutzer unsichtbar
Inhalte	Abgeschlossener, im Vorfeld ausgewählter Titelpool ohne Updates 3008 E-Books (Monografien) in 3 ausgewählten Fächern <ul style="list-style-type: none"> • Soziologie (55%) • Theologie (27%) • Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaften (AVL) / Sonstige Sprachen (18%) Sprache: überwiegend englischsprachige Literatur Erscheinungsjahr: 2012 (43%), 2011 (29%), 2013 (18%), 2010-1946 (10%)
Metadaten	Die SBB-PK übernahm das Abholen der Metadaten von der Plattform (Excel) und die Lieferung der Titel an den GBV; dieser führte Dublettenprüfung im Vorfeld durch und übernahm das maschinelle Einspielen der Exemplarsätze in den StabiKat; über normale Updates gelangten die Metadaten in den StabiKat+; maschinelle Löschung über den GBV nach Ende des Projektes

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

1) Klassisches PDA-Modell für E-Books - Nutzung

➔ ca. 744 Trigger-Events in 12 Monaten => im Durchschnitt 2 kaufauslösende Nutzungen pro Tag

Miet- und kaufauslösende Ereignisse



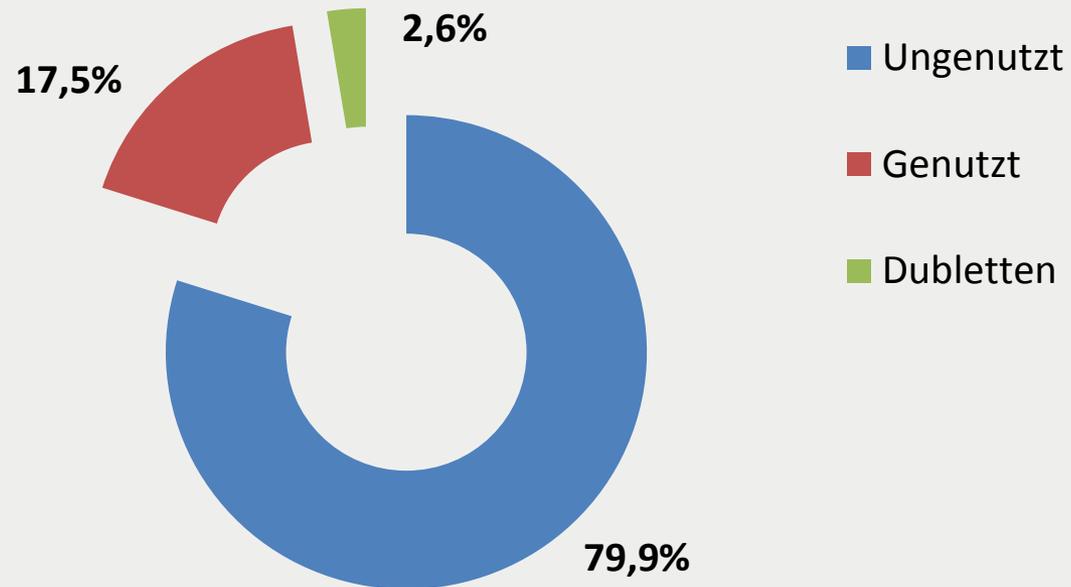
- View (= /> 10 Minuten / 10 Seiten online gelesen)
- Chapter Download (Kapitel als PDF heruntergeladen)
- Print (1x drucken)
- Copy (1x kopieren)

➔ partielle, spezielle sowie gezielte Nutzung (?)

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

1) Klassisches PDA-Modell für E-Books - Nutzung

Nutzung in Relation zum Gesamttitelangebot

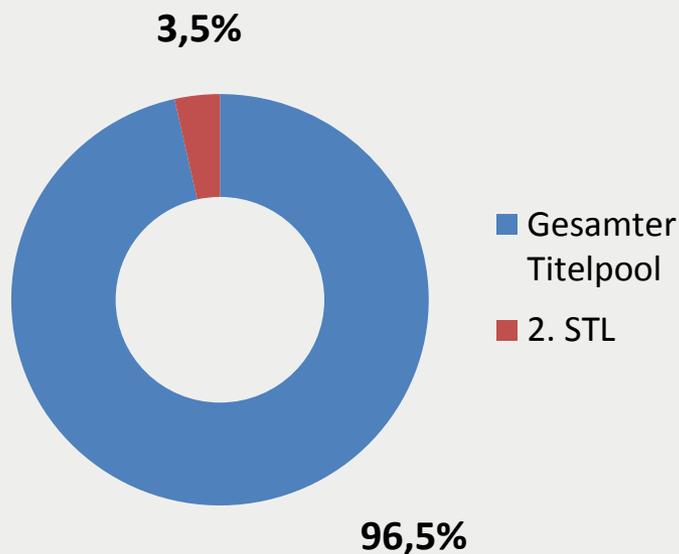


- nur 3,5% haben 2. STL, nur rund 1,2% wurden durch Nutzer erworben, d.h. 21,04% der 1. STL haben 2. Nutzung erfahren, 33,3% der 2. STL sind durch Nutzer am Ende gekauft worden
- Befriedigung eines kurzfristigen Informationsbedarfes

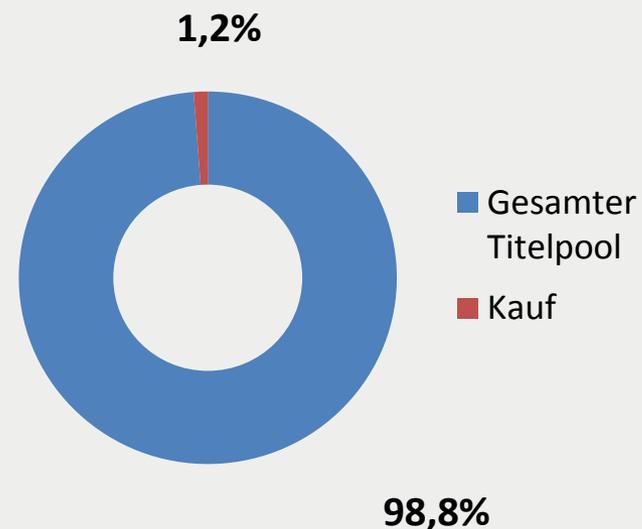
II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

1) Klassisches PDA-Modell für E-Books - Nutzung

Anteil 2.STL am
Gesamttitelangebot



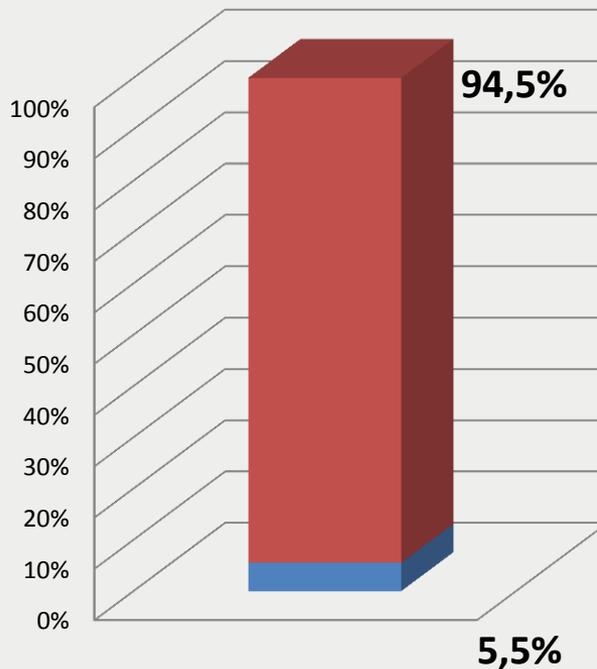
Anteil Kauf am
Gesamttitelangebot



II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

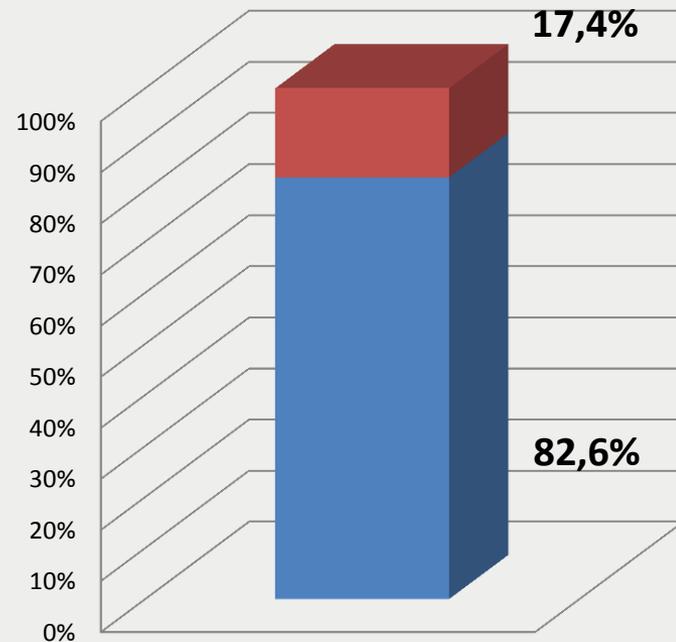
1) Klassisches PDA-Modell für E-Books - Nutzung

Kauf und STL



■ Kauf ■ STL

1. STL und 2. STL

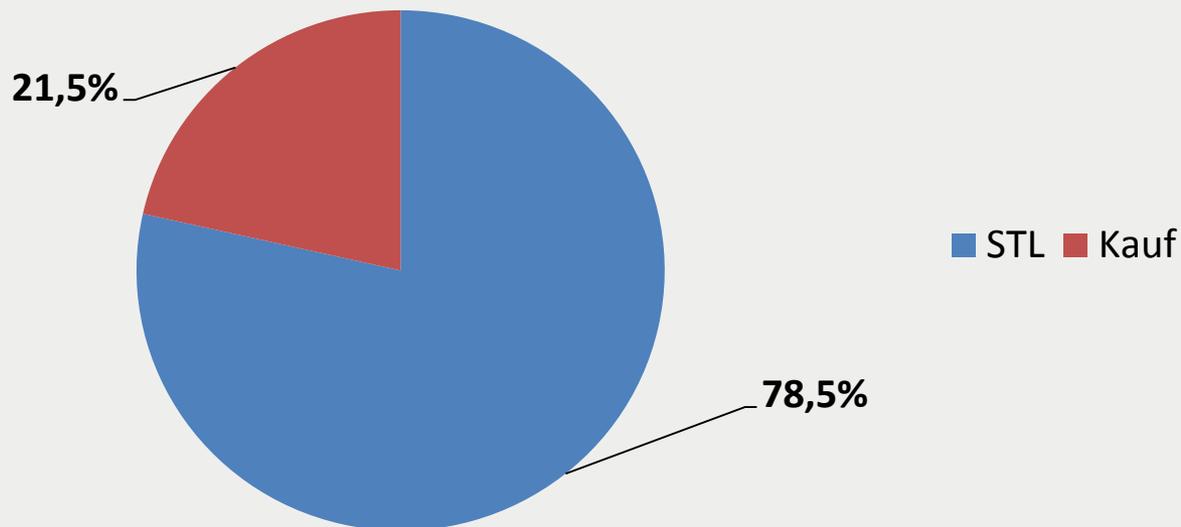


■ 1. STL ■ 2. STL

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

1) Klassisches PDA-Modell für E-Books - Nutzung

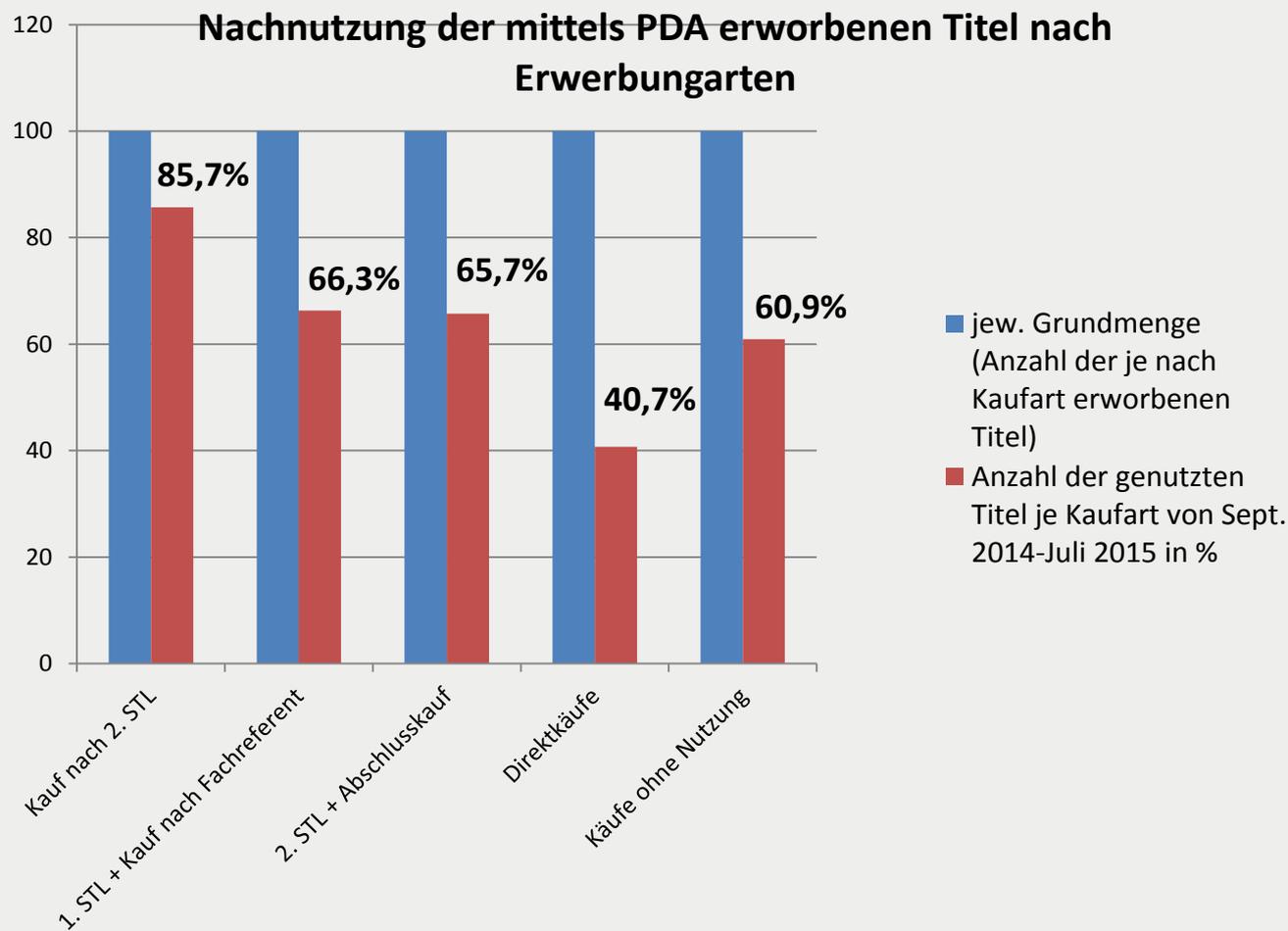
Anteil von STL und Kauf an den Gesamtkosten



- Durchschnittspreis 1. STL: 15,81 Euro, 2. STL: 16,98 Euro
- günstigste STL: 1,75 EUR, teuerste STL: 135,00 EUR (zw. 15-80% des Kaufpreises)
- Durchschnittspreis Kauf: 108,63 EUR (inkl. 2 STL)

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

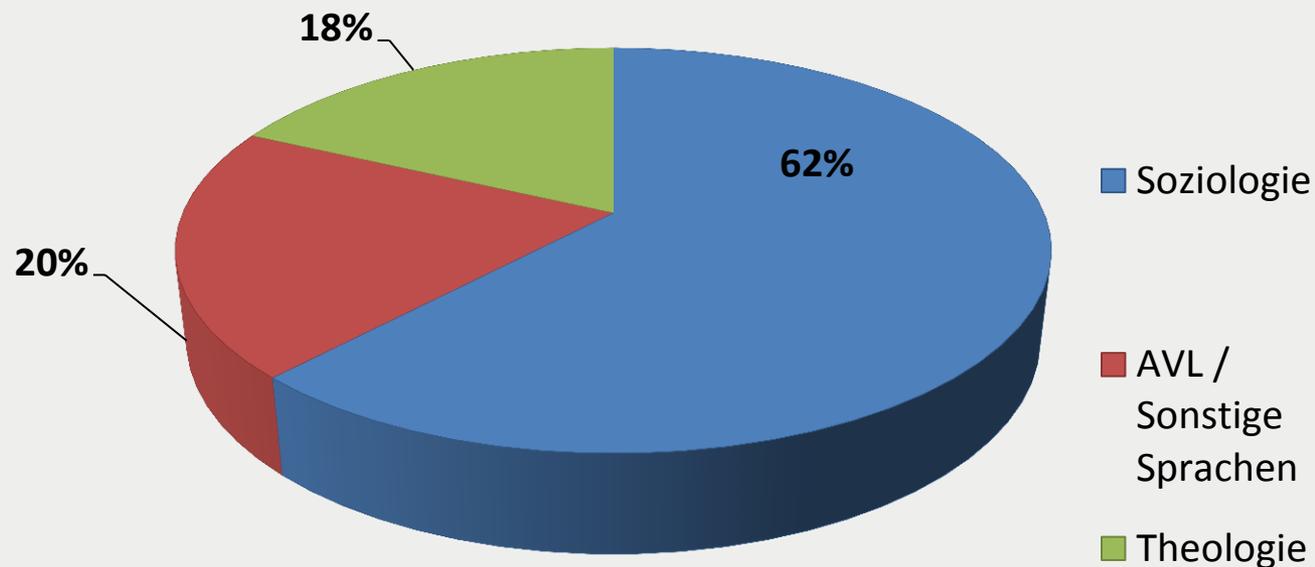
1) Klassisches PDA-Modell für E-Books - Nachnutzung



II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

1) Klassisches PDA-Modell für E-Books - Nutzung

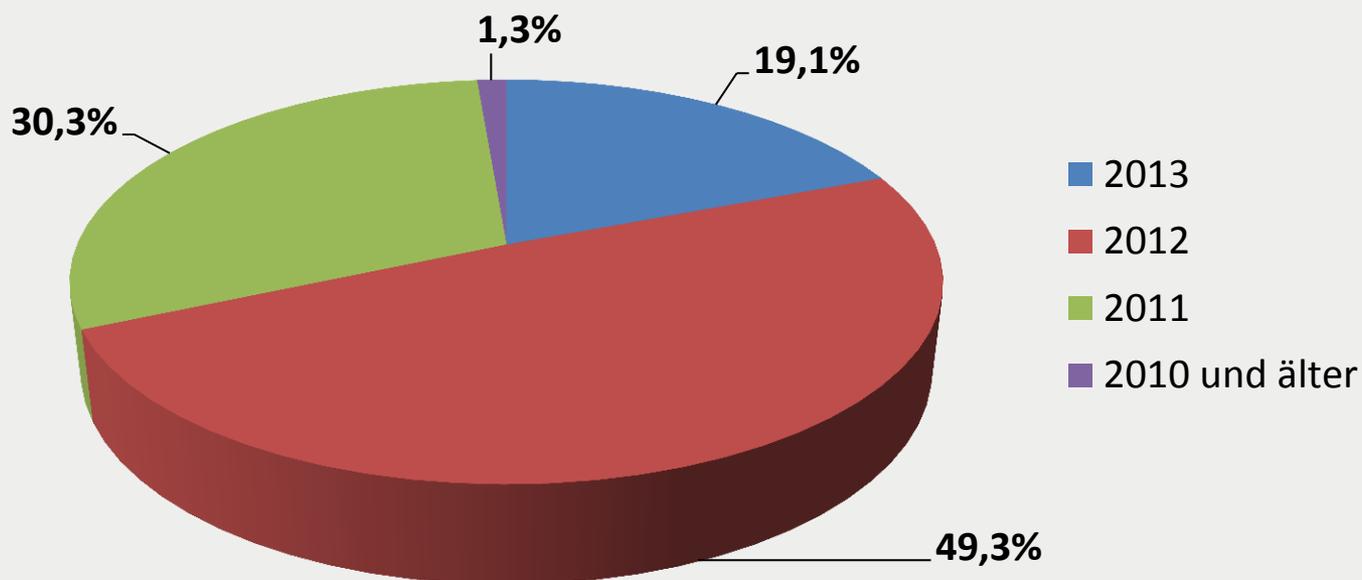
Fächerverteilung bezogen auf 1. STL



II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

1) Klassisches PDA-Modell für E-Books - Nutzung

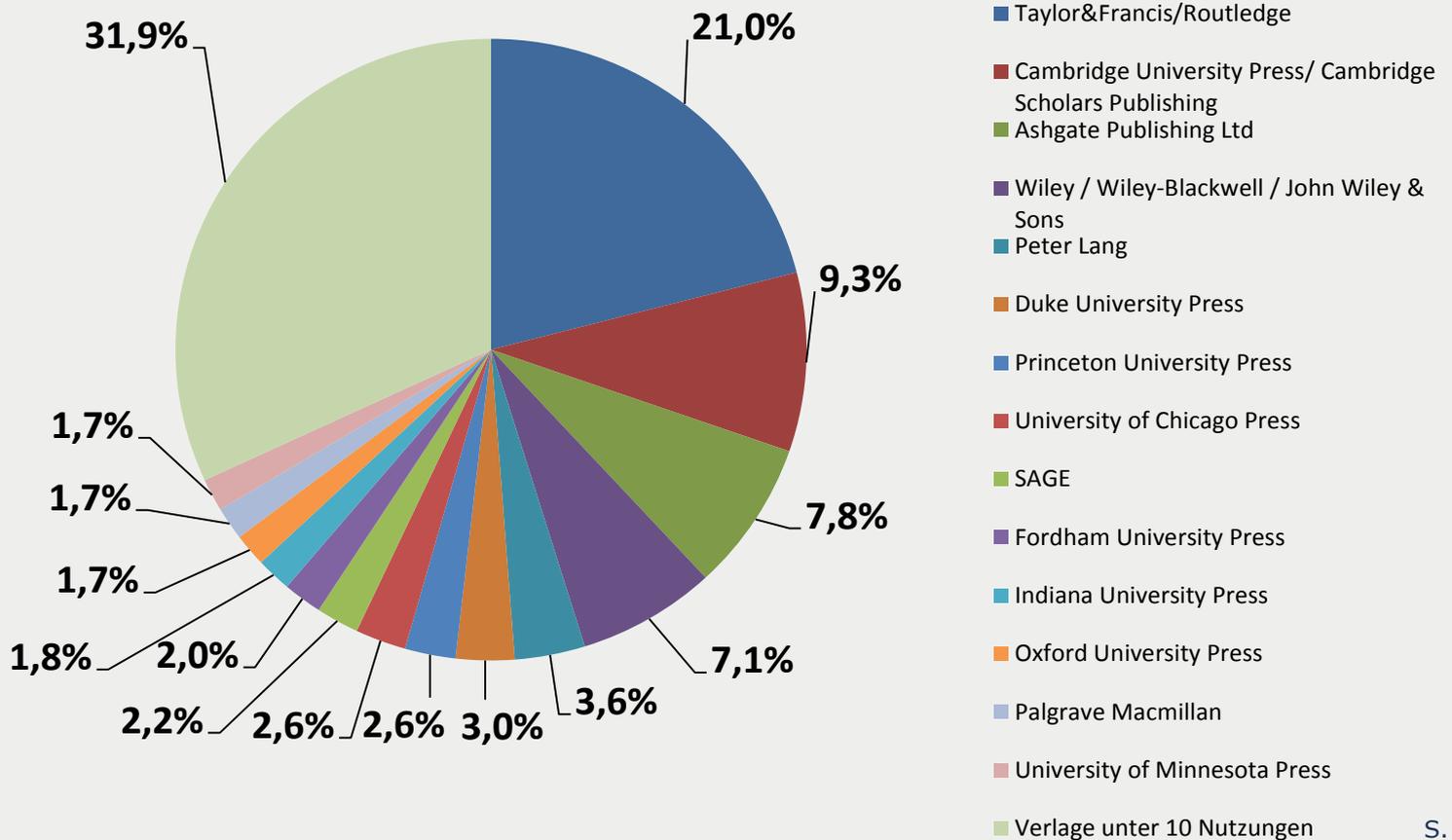
Verteilung nach Erscheinungsjahr bezogen auf alle STLs



II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

1) Klassisches PDA-Modell für E-Books - Nutzung

Verteilung der Verlage bezogen aus alle STLs



II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

1) Klassisches PDA-Modell für E-Books – weitere Aspekte

➔ Qualität der Titel

- Gute Qualität der Titel: nur ca. 6,2% aller 1. STLs waren nicht profilmgemäß
- Geringe Schnittmenge zw. FR-Bestellungen und Nutzerwünschen (unter 1%)
- dank der Nutzer wurden gute Titel „entdeckt“, die deren Bedarf oder Relevanz im Vorfeld schwer zu antizipieren ist und die den Bestand der sinnvoll ergänzen und bereichern können;

➔ Qualität der Metadaten

- Fehlende Metadaten, problematische Dublettenprüfung, keine Sacherschließung

➔ Arbeitsaufwand

- Mehraufwand bei Akzession (durch STLs, wg. schlechter bibliograf. Daten)
- Hoher Koordinierungs- und Kommunikationsaufwand (Absprachen mit Anbieter und Fachreferenten, Metadatenmanagement mit dem GBV, Schulungen für die Auskunft, Kümern um Zugriffsprobleme...)

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

2) Verlagsbasiertes EBS-Modell für E-Books - Überblick

Anbieter / Vertriebspartner	De Gruyter; direkte Abwicklung über den Verlag
Laufzeit	01.04.2014 – 31.03.2015 (12 Monate)
Modell	<p>EBS = Evidence Based Selection (nutzungsorientierte Erwerbung)</p> <p>SBB-PK wurde für ein Jahr lang für alle Inhalte des Pakets frei geschaltet und konnte am Ende auf Basis einer Nutzungsstatistik Titel zum Erwerb für die im Voraus investierte Summe auswählen (innerhalb von 6 Monaten; eigene zusätzliche Erwerbungskriterien sind möglich)</p> <p>Retrospektive Moderation, d.h. keine Profilierung + Dublettenprüfung im Vorfeld, keine Kurzausleihen und Käufe während der Projektlaufzeit => erfolgt erst im Nachhinein anhand der Auswahl der Titel;</p> <p>Für den Nutzer im Katalog unsichtbar;</p>
Inhalte	<p>Medienübergreifend: E-Books, E-Journals und Datenbanken;</p> <p>Verlagsbasiertes Modell, d.h. nur Titel von de Gruyter (jedoch: inkl. Imprints / Partnerverlage);</p> <p>Fächerübergreifend, aber mit Fokus auf Sozial- und Geisteswissenschaften („PDA-All Content Social Sciences and Humanities“);</p> <p>ca. 17.000 Titel zu Beginn, mit fortl. Updates (kein abgeschlossener Titelpool)</p> <p>Nutzerfreundlich: kein DRM</p>
Metadaten	<p>De Gruyter lieferte Daten im ONIX-Format sowie ID-Listen an den GBV, dieser übernahm das maschinelle Einspielen der Titel in den Verbundkatalog und das Anhängen der SBB-PK-Exemplarsätze; über normale Update-Routine gelangten Metadaten in den StabiKat+; Löschung durch den GBV</p>

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

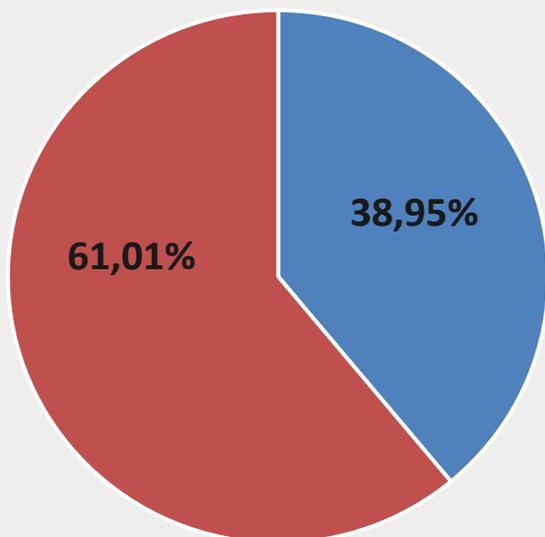
2) Ein verlagsbasiertes EBS-Modell für E-Books - Nutzung

- Hinweise zur Nutzungsstatistik
 - COUNTER-Standard
 - Für die noch nicht in elektronischer Form erworbenen Inhalte
 - basiert auf „Kapitel“-Nutzung (PDF-Problem)
 - Nutzung in Relation zur Einspielzeit ins Paket
- 155.672 Zugriffe in 10 Monaten, ca. 519 Nutzungen / Tag
- 4,4 Nutzungen pro Leser (erwartet: max. 1,2 → vierfache Übernutzung)
- Jedoch: nach SBB-Statistik: ca. 101,5 Zugriffe / pro Tag, d.h. nur rund 1 Zugriff / Nutzer)
- ca. 39% aller angebotenen Titel wurden genutzt
- Vorrangig E-Books, dagegen: E-Journals und Datenbanken weniger relevant

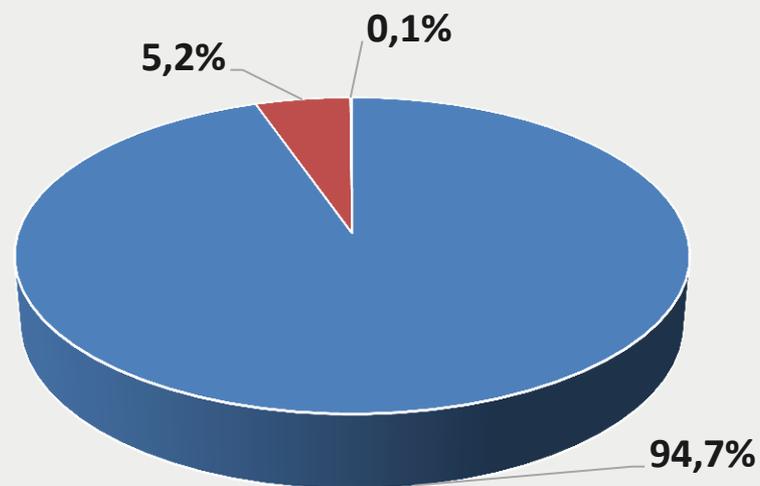
II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

2) Ein verlagsbasiertes EBS-Modell für E-Books - Nutzung

Anteil genutzter Medien am Gesamtangebot



Verteilung nach Medienarten



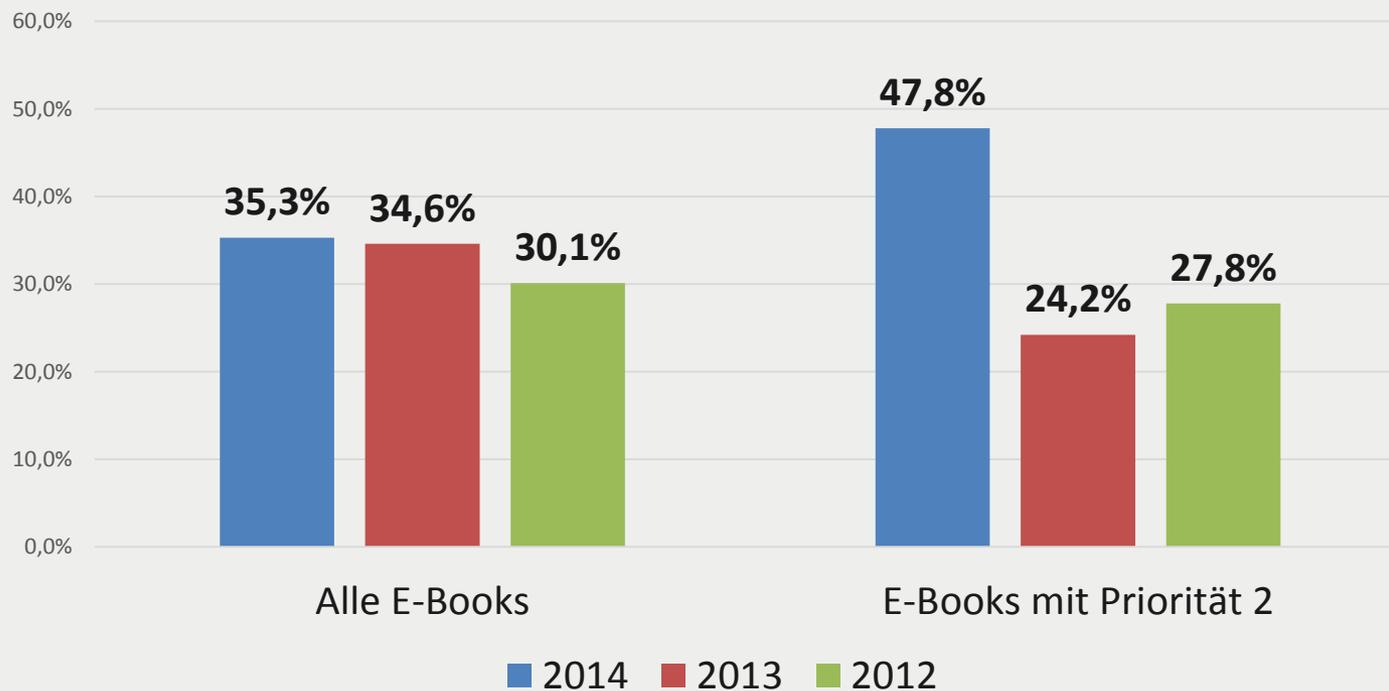
■ Genutzte Titel ■ Ungenutzte Titel

■ E-Books ■ E-Journals ■ Datenbanken

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

2) Ein verlagsbasiertes EBS-Modell für E-Books - Nutzung

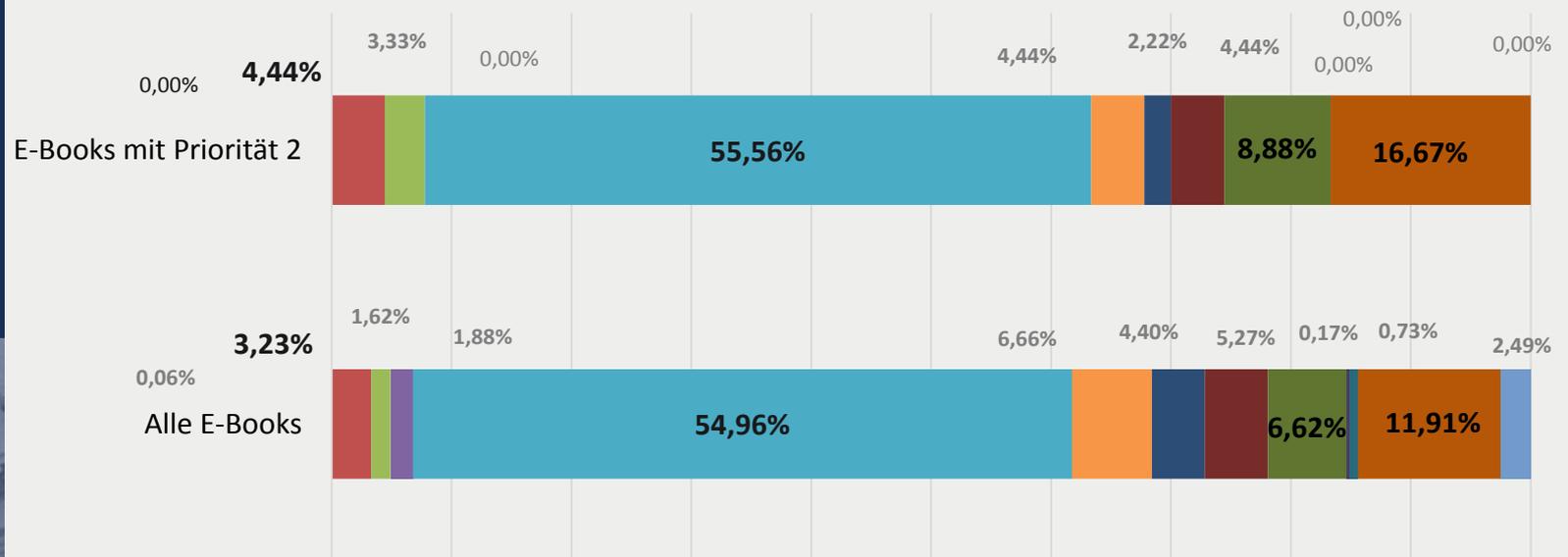
Verteilung nach Erscheinungsjahren



II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

2) Ein verlagsbasiertes EBS-Modell für E-Books - Nutzung

Verteilung nach Verlagen / Imprints

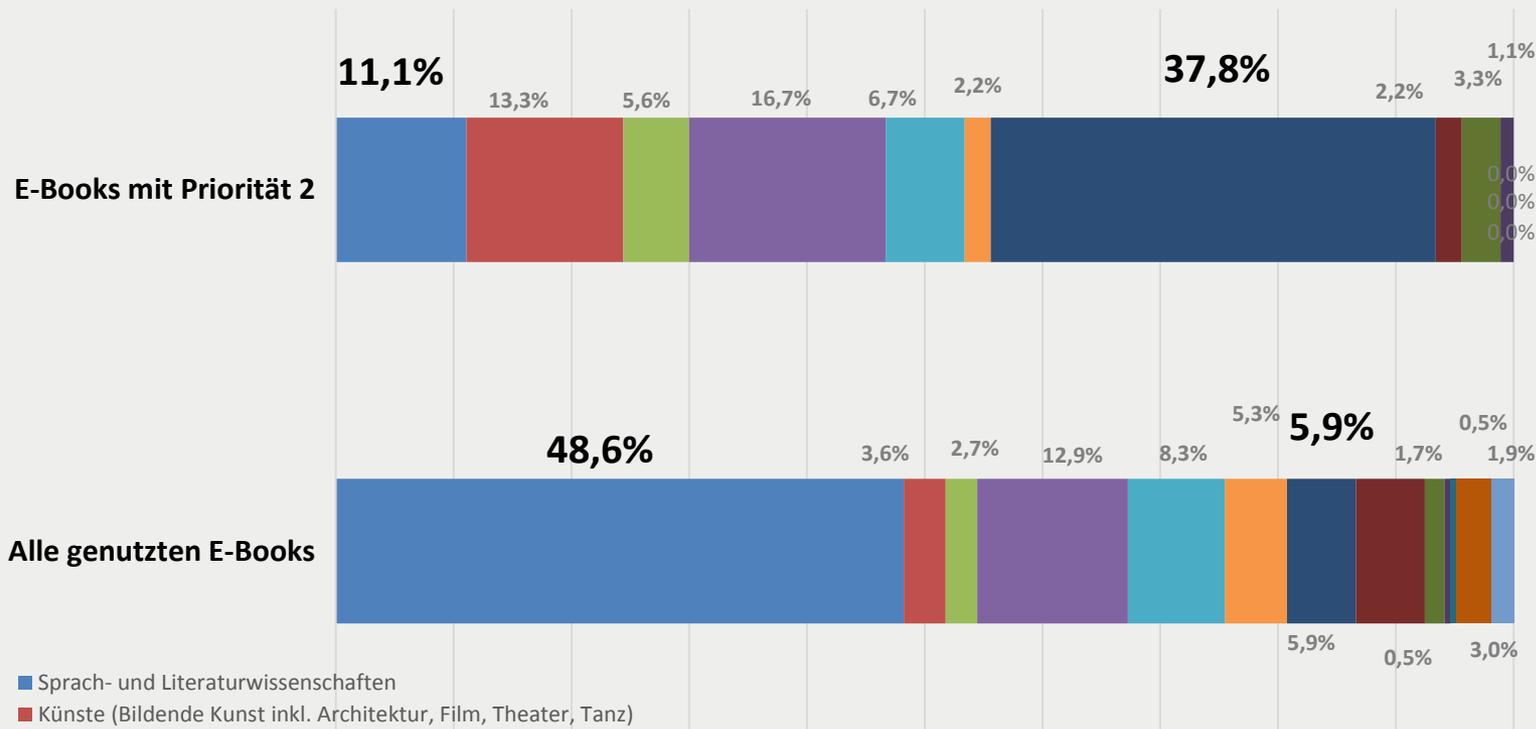


- Ambra Verlag
- Birkhäuser
- de Gruyter
- de Gruyter Saur / K.G.Saur
- Max Niemeyer Verlag
- Sellier European Law Publishers
- ohne Angabe
- B.G. Teubner
- Böhlau
- de Gruyter Mouton
- Harvard Univ. Press
- Princeton Univ. Press
- Transcript

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

2) Ein verlagsbasiertes EBS-Modell für E-Books - Nutzung

Verteilung nach Fächern / Fachgebieten



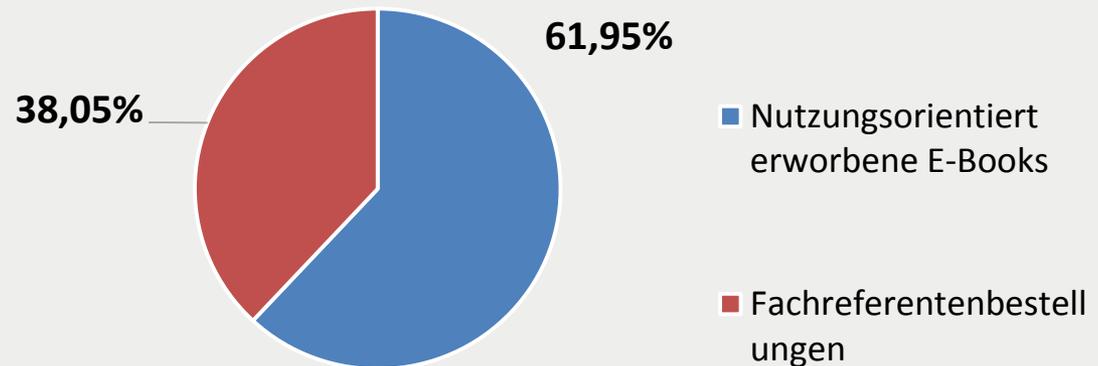
- Sprach- und Literaturwissenschaften
- Künste (Bildende Kunst inkl. Architektur, Film, Theater, Tanz)
- Kommunikations-/Medien-/Buch- und Informationswissenschaften
- Philosophie
- Geschichte
- Religion / Theologie
- Soziologie und Politik
- Recht
- Wirtschaft
- Psychologie
- STM (Medizin, Biologie, Chemie, Mathematik, Physik, Technik)
- Sonderabteilungen der SBB (Orient, Ostasien, Musik, Karten)
- Keine Angabe

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

2) Ein verlagsbasiertes EBS-Modell für E-Books - Kosten

➔ Käufe: 473 E-Books (62,1%) und 2 Datenbanken (37,9%)

Relation von nutzungsorientiert erworbenen E-Books und Fachreferentenbestellungen



- durchschnittl. Preis / E-Book (Nachzahlung wg. Übernutzung kommt faktisch dazu) => 120,30 Euro
- Problematisch: Orientierung der „PDA-Gebühr“ an den Nutzerzahlen => für die SBB kein auf Dauer anwendbares Modell

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

2) Ein verlagsbasiertes EBS-Modell für E-Books - weiteres

➔ Gute Qualität der Titel

- ca. 37,3% aller FR-Bestellungen wurden auch von Nutzern gewünscht
- über 50% der von Nutzern gewünschten Titel hatte die SBB bereits gedruckt im Bestand als Präsenzliteratur → Online-Nutzung bevorzugt
- leichte Tendenzen: unkonventionellere, interdisziplinäre Themen, z. B. „Deutscher Gangsta-Rap“ oder „Die vergnügte Gesellschaft“
- Keine Tendenz zu Praxis- und Einführungsliteratur
- Kein Ausschluss von Titeln aus formalen / inhaltlichen Gründen nötig

➔ Qualität der Metadaten

- große Probleme (fehlende Updates, Ex.sätze konnten nicht angehängt werden, falsche Titel im Paket, fehlerhaftes Tagging, unklare Angaben zur Titelmenge, fehlerhafte Nutzungsstatistiken)

➔ Arbeitsaufwand

- weniger Arbeit im Vorfeld und im lfd. Projekt als beim klass. PDA-Projekten, aber komplizierter und langwieriger Erwerbungsprozess im Nachgang (Dauer an der SBB: 5 Monate)

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

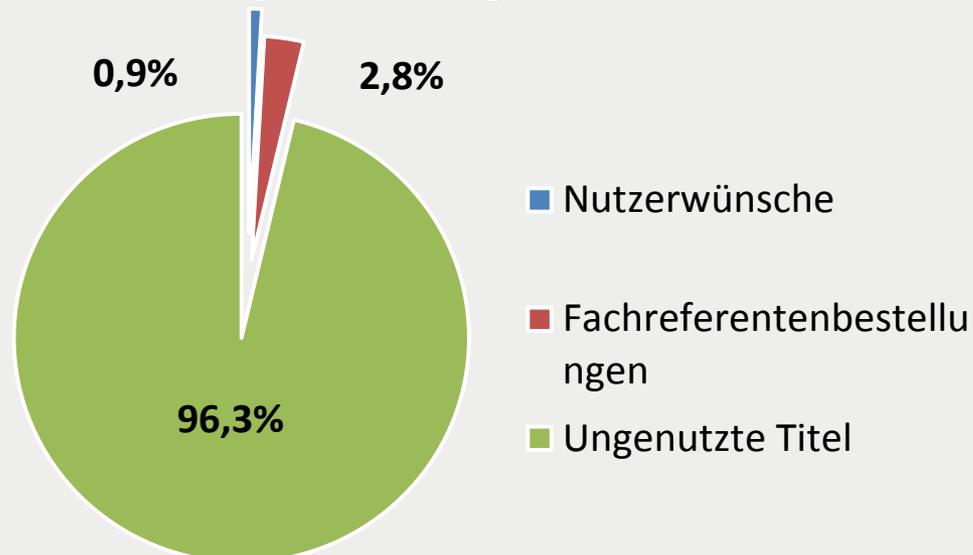
3) PDA-Modell für gedruckte Monografien - Überblick

Anbieter / Vertriebspartner	Casalini libri
Laufzeit	Seit 01.11.2014 – bis heute
Modell	Moderiertes PDA-Print Kombination mit einem Approval Plan Titel sind im Katalog für den Nutzer sichtbar (Bestellung mit Begründungspflicht!)
Inhalte	Gedruckte Monografien Rechtswissenschaften aus Italien für den FID Internationale und Interdisziplinäre Rechtsforschung (nur Neuerscheinungen, keine Backlist-Titel) Aktuelle Titelmenge (Anfang Sept. 2015): 1.068 Titel; mit Updates (kein abgeschlossener Titelpool)
Metadaten	Casalini liefert MARC-Daten an den GBV, GBV übernimmt Titeleinspielung und Dublettenprüfung, Anlegen des Exemplarsatzes durch SBB-PK, über die Update-Routine gelangen die Titel in den StabiKat+; Löschen geplant durch GBV nach 12 Monaten Nichtnutzung der Titel;

II. Aller guten Dinge sind drei! - Ergebnisse

3) PDA-Modell für gedruckte Monografien – Nutzung

Anteil bestellter Titel am gesamten Angebot



- Nutzung noch sehr gering
- nur 1% der angebotenen Titel wurden von Nutzern gewünscht, 2.8% vom Fachreferenten bestellt
- Ursache: geringe Ausgangsmenge, spezielles inhaltliches Profil, noch zu wenig bekannt bei der FID-Community